

Jitka Lněničková

Selektive Bibliographie glastechnologischer und -technischer Literatur aus der Zeit von 1679 bis 1945, Teil 1 / I. díl, S. 572 ff. tschechisch; S. 727 ff. deutsch

In der Bibliographie ist die glas-fachtechnische und fachtechnologische Literatur festgehalten, die in den **böhmischen Ländern von 1700 bis 1945 zugänglich oder bekannt** war. Entscheidend für die Aufnahme war das Jahr der Erstauflage des konkreten Werks oder das Jahr der Auflage der ersten belegten Auflage des Werks. In der Bibliographie werden **vor allem Buchveröffentlichungen** aufgeführt, Zeitschriftenartikel sind nur in den Fällen vereinzelt eingeordnet, in denen sie sich in bedeutenderer Weise unmittelbar auf die böhmischen Länder beziehen. Bestandteil der Bibliographie ist auch ein Verzeichnis von Zeitschriften, in denen Artikel über Glastechniken und -technologien erschienen waren, und von speziellen Glaszeitschriften. Die Bibliographie ist kein erschöpfender Überblick über diese Art Literatur, denn sie entstand eher als Arbeitsmaterial bei der Vorbereitung der summarischen Geschichte des böhmischen Glashüttenwesens.

Die Literatur aus der Zeit **vor 1700** wird in der Einleitung im Kontext der Gesamtentwicklung der Publikation über die Glasherstellung mit ausführlichen Hinweisen auf die konkreten Titel abgehandelt. In diesem Teil gehen die Texte auch erheblich über Mitteleuropa hinaus, um zu ermöglichen, die Trends in der allgemeinen Konstituierung dieses Literaturtyps zu zeigen. Größere Aufmerksamkeit wird hier der Literatur des 17. Jhdts. gewidmet - besonders Kunckel. Die glasfachtechnische und -technologische Literatur **nach 1945** wird wiederum nur in der Einleitung abgehandelt, mit relativ reichhaltigen Verweisen auf konkrete Titel besonders aus der 2. Hälfte der 1940-er und aus den 1950-er Jahren.

In der Einleitungsstudie wird die Literatur aus den Jahren 1700-1945 in mehreren Abschnitten abgehandelt - 18. Jhd., 1. Hälfte des 19. Jhdts., 2. Hälfte des 19. Jhdts. und die Zeit bis 1918 und 1918-1945. In jedem dieser Kapitel ist eine Bewertung der Zugänglichkeit zur Literatur in der konkreten Periode, die Relation der Facharbeiten und der Glashüttenpraxis, Autorentypen, Literaturzugänglichkeit, ihre Struktur in Hinsicht auf die Provenienz usw.

Es zeigt sich, dass die **Glasliteratur des 18. Jhdts. eher von Naturwissenschaftlern** geschrieben worden war und die Beschreibungen der Herstellungstechnologien in der Regel aus anderer Literatur übernommen und mit Beobachtungen aus gewisser eigener Erfahrung angereichert waren. In Mitteleuropa dominierte damals der **Einfluss französischer technischer und technologischer Handbücher**. Von den mitteleuropäischen Autoren behielt sich **Kunckel** seine von mehreren Ausgaben bestätigte Beliebtheit. In der 1. Hälfte des 19. Jhdts.

begann sich die mitteleuropäische glasfachtechnische und -technologische Literatur zu emanzipieren und wurde bereits außer von Naturwissenschaftlern auch von **chemischen Technologen** geschrieben, die aber immer noch eher mit den Schulen verbunden waren. Veröffentlichungen von **Praktikern** nehmen erst etwa in den 40-er Jahren des 19. Jhdts. zu. In Mitteleuropa war im ersten Viertel des 19. Jhdts. das beliebteste Handbuch die deutsche Übersetzung von **A. Loysel** und ab den 30-er Jahren wurde sie nur nach und nach von **Lengs Handbuch** abgelöst, die sich in neu überarbeiteten Auflagen ihre Beliebtheit noch während der ganzen 2. Hälfte des 19. Jhdts. beibehielt. Im 3. Viertel des 19. Jhdts. gibt es schon eine offensichtliche Emanzipation der mitteleuropäischen Glastechnologien und es werden eher **Handbücher deutscher Autoren** verwendet, die von der mitteleuropäischen Glashüttenpraxis ausgehen. Zu der Zeit sind häufige Handbuchautoren **Praktiker aus den Hütten und Raffinerien**. Im letzten Viertel des 19. Jhdts. ist es klar, dass die Glasliteratur bereits weit verzweigt ist und bereits mit der Praxis verbunden, denn mittelst ihrer haben die Glasmacher Neuheiten kennen gelernt. Die summarische Schlüsselpublikation des letzten Viertels des 19. und des ersten Jahrzehnts des 20. Jhdts. ist die Publikation von **H. E. Benrath**. Von den 80-er Jahren des 19. Jhdts. bis zum 1. Jahrzehnt des 20. Jhdts. können wir als der Zeit sprechen, als wohl die meisten glastechnischen und -technologischen Handbücher herausgegeben wurden (oft in mehreren Auflagen), denn hier spürte man den Bedarf, die Situation in den verschiedenen Zweigen des Glasgewerbes zu kartieren.

Die **tschechisch geschriebene Literatur** dieser Zeit war bis dahin von geringerer Bedeutung und fasste eher die Ergebnisse der deutsch geschriebenen Literatur zusammen. **Nach 1918** änderte sich die Situation und besonders im Umkreis des **Glasinstituts in Königgrätz** (Hradec Králové) begannen originale Studien zu entstehen, der Kreis der tschechischen Glastechnologen war aber immer noch verhältnismäßig klein. Angesichts der Tradition der deutsch geschriebenen technischen und technologischen Glasliteratur ist aber ihre Dominanz bis 1945 immer noch spürbar und zu den geläufigsten in den böhmischen Ländern benutzten Leitfäden gehörten so die Bücher von **Dralle** oder **Springer**, auch wenn der Einfluss der französischen und englischen Literatur deutlich war. **Nach 1945** änderte sich die Situation in grundlegender Weise und die ursprüngliche glastechnische und -technologische Literatur entfaltete sich schnell.

Die eigentliche Aufstellung der Buch- und Zeitschriftentitel entstand auf der Grundlage von Katalogen und Datenbanken vor allem tschechischer Bibliotheken, eine wichtige Quelle waren alte Bibliotheksverzeichnisse, die die zugängliche Literatur besonders im Lauf des 19. und in der 1. Hälfte des 20. Jhdts. kartieren. Die Titel der Publikationen sind in der Originalsprache angeführt.